

Das politische System in der DDR hat ein starkes demokratisches Fundament

Von Kurt Tiedke, Mitglied des Zentralkomitees und Rektor der Parteihochschule „Karl Marx“ beim ZK der SED

In den zurückliegenden vier Jahrzehnten bewältigten die Werktätigen der DDR unter Führung der SED einen an Kämpfen und Arbeit, an Erfolgen und Erfahrungen reichen Zeitabschnitt. Gestützt auf die Einheit der Arbeiterklasse und ein breites Bündnis aller antifaschistisch-demokratischen Kräfte, entstand mit der Deutschen Demokratischen Republik im Herzen Europas ein sozialistischer Staat, der stets seiner Verantwortung als ein Eckpfeiler des Friedens und des gesellschaftlichen Fortschritts gerecht worden ist. Auf diesen unbestreitbaren Tatbestand sind alle Bürger unseres Landes zu Recht stolz.

Das ist der Stolz eines Volkes, das erstmals in seiner langen Geschichte eine siegreiche Revolution vollbrachte und diese gegen alle Anschläge erfolgreich verteidigte. Das ist der Stolz von Revolutionären, die das Erreichte würdigen und bewahren, die aus der zurückgelegten Wegstrecke Schlüsse ziehen und neue Aufgaben ableiten.

Der Kampf um einen Staat, in dem das Volk die Macht ausübt, hat auf deutschem Boden eine lange Geschichte. In diesem Jahrhundert war es vor allem die deutsche Novemberrevolution, mit der die revolutionären Arbeiter und Soldaten jene Herrschaftsverhältnisse überwinden wollten, die zum ersten Weltkrieg und damit zum ersten Weltverbrechen des deutschen Imperialismus geführt hatten. Trotz allem Heroismus gelang es der deutschen Arbeiterklasse jedoch nicht, die Grundfrage der Revolution, die Frage der Macht, zugunsten des Volkes zu entscheiden.

Die deutschen Kommunisten erkannten, daß von deutschem Boden unvermeidbar ein neuer Weltkrieg ausgehen würde, wenn es nicht gelang, die Wurzeln der besonderen Aggressivität des deutschen Monopolkapitals mit Stumpf und Stiel auszurotten. „Wenn der Imperialismus die alles beherrschende Macht bleibt“, so erklärte Rosa Luxemburg den Arbeitern, „dann geht es unvermeidlich immer weiter neuen Rüstungen, Kriegen und dem Ruin, der Reaktion, der Barbarei entgegen.“ Sie sollte recht behalten. Fünfzehn Jahre nach der Novemberrevolution zerstörten die reaktionärsten und ag-

gressivsten Kräfte des deutschen Finanzkapitals die bürgerlich-demokratische Ordnung, errichteten die faschistische Barbarei und entfesselten den zweiten Weltkrieg.

Die Zerschlagung des faschistischen deutschen Imperialismus durch das heldenhaft kämpfende Sowjetvolk und alle Kräfte der Antihitlerkoalition eröffnete auch unserem Volk die Chance, eine Wende seiner Geschichte herbeizuführen, Krieg und Faschismus mit der Wurzel auszurotten, eine antifaschistisch-demokratische Umwälzung einzuleiten und Deutschland auf den Weg des Friedens und des gesellschaftlichen Fortschritts zu führen.

Mit dem programmatischen Aufruf „An das schaffende Volk in Stadt und Land“ vom 11. Juni 1945 gab die KPD dem deutschen Volk eine klare Antwort auf die brennendste Lebensfrage: Was kommt nach dem Faschismus? Wie soll es weitergehen, nachdem das deutsche Reich im Feuer des zweiten Weltkrieges untergegangen ist? „Keine Wiederholung der Fehler von 1918! Schluß mit der Spaltung des schaffenden Volkes! Keinerlei Nachsicht gegenüber dem Nazismus und der Reaktion!“, heißt es in diesem bedeutsamen Dokument. Damit zog die KPD die Lehren der Geschichte. Sie orientierte auf die Schaffung antiimperialistischer Verhältnisse, mit der Möglichkeit, dem deutschen Volk den Weg zum Sozialismus zu eröffnen. Die KPD ging davon aus, daß eine Übertragung des Sowjetsystems auf Deutschland weder möglich war noch Ziel sein konnte. Sie wußte, daß neue Bedingungen neue Lösungen erforderten.

Potsdamer Abkommen verwirklicht

Als das nächste strategische Ziel bezeichnete die KPD die Aufrichtung eines antifaschistischen, demokratischen Regimes, einer parlamentarisch-demokratischen Republik mit allen demokratischen Rechten und Freiheiten für das Volk. Dieses Ziel schloß ein, die Nazi- und Kriegsverbrecher zu entmachten und zu bestrafen, wie es auch im Potsdamer Abkommen gefordert wurde.

Für diese revolutionäre Umgestaltung der beste-